

Herbstgedanken

Impuls für Montag, 12. Oktober 2026



Bild: Pixabay

Gott, ich bitte dich für diesen Herbst.
Diese Jahreszeit berührt mich auf besondere Weise.

Manchmal fühle ich mich traurig.
Vielleicht, weil die Dunkelheit zunimmt,
weil Erinnerungen wach werden,
weil der Sommer vorbei ist.
Dann bitte ich dich:
Schenke mir Licht, das bleibt,
auch wenn es draussen dunkler wird.
Schenke mir Vertrauen,
dass dein Licht stärker ist
als jede Jahreszeit.

Ich sehe, wie sich die Farben verändern,
wie Bäume ihre Blätter loslassen,
wie die Tage kürzer werden
und wie alles in eine stille Bewegung übergeht.

Ich spüre, dass auch in mir ein Wandel geschieht.
Manches darf bleiben,
anderes muss gehen.
So wie die Natur ihre Blätter fallen lässt,
möchte auch ich lernen loszulassen,
was mir nicht mehr guttut,
was zu schwer geworden ist,
was längst zu Ende gegangen ist.

Gott, du kennst die Dinge, die ich festhalte,
aus Angst, aus Gewohnheit,
aus dem Wunsch, sie nicht zu verlieren.
Hilf mir, Vertrauen zu haben,

dass im Loslassen Platz entsteht
für Neues, das wachsen darf.

Der Herbst erinnert mich daran,
dass alles seine Zeit hat.
Die Zeit des Wachsens,
die Zeit des Blühens,
die Zeit des Reifens,
und die Zeit, in der alles zur Ruhe kommt.

Ich danke dir für diese Ordnung des Lebens,
die so viel Weisheit trägt.

Gott, lass mich mit Dankbarkeit auf dieses
Jahr blicken.

Ich danke dir für das, was reif geworden ist
in diesem Jahr.

Für Begegnungen, die mich getragen haben.
Für Menschen, die mir nahe sind.
Für Momente, in denen ich dein Wirken gespürt
habe.

Nicht alles war leicht,
aber alles war Teil meines Weges.

Zeig mir, wo Frucht gewachsen ist,
auch dort, wo ich es vielleicht noch nicht sehe.
Lass mich erkennen,
dass auch im Rückzug und in der Stille
deine Gegenwart spürbar bleibt.

Wenn der Wind durch die Bäume zieht,
hilf mir, darin deine Bewegung zu erkennen.
Wenn das Laub fällt,
lass mich verstehen,
dass jedes Ende auch einen Anfang in sich trägt.

Wenn die Natur zur Ruhe kommt,
dann lehre mich, auch selbst ruhiger zu werden,
innezuhalten, zu atmen,
und den Moment zu schätzen.

Ich vertraue darauf,
dass du in allem Wandel bleibst.

Dass du mich hältst,
wenn ich loslasse.

Dass du Wege bereitest,
wo ich nur das Fallen sehe.
Und dass du Neues wachsen lässt,
wenn die Zeit reif ist.

Gott,
ich lege diesen Herbst in deine Hände.
Mit allem, was war,
mit allem, was ist,
und mit allem, was kommen darf. Amen.

Gebet von Simone Di Gallo

Vanessa Tschopp, Seelsorgerin Kirchenzentrum St. Paulus Birrfeld